

Historischer Verein für den Niederrhein  
insbesondere für das alte Erzbistum Köln

## Einladung zur Herbsttagung in Erkelenz

am Samstag, dem 7. Oktober 2023

in Kooperation mit dem Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.

Tagungsort: Altes Rathaus Erkelenz, Markt 25, 41812 Erkelenz

Das Stadtgebiet Erkelenz war schon in vorgeschichtlicher und römischer Zeit besiedelt. 966 (Ersterwähnung) kam die Grundherrschaft Erkelenz im Rahmen eines Gütertauschs in den Besitz des Aachener Marienstifts. Seit dem 11. Jahrhundert waren die Grafen von Geldern im Besitz der Landesherrschaft, seit 1326 war Erkelenz ein geldrisches Amt und besaß Stadtrechte. Ins 14. Jahrhundert datiert auch der Bau der Landesburg und die Befestigung der Stadt. 1715 wurde Erkelenz Teil des Herzogtums Jülich, von dem es bislang als geldrische Exklave umgeben war. 1816 wurde Erkelenz Sitz des gleichnamigen Kreises (1972 weitestgehend im Kreis Heinsberg aufgegangen).



**Unser Tagungsort:** Das alte Rathaus in Erkelenz, gotischer Backsteinbau, 16. Jh.; im Hintergrund die nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg neu errichtete Pfarrkirche St. Lambertus (Foto: Heimatverein).

Der Bahnanschluss Erkelenz (1852) forcierte die Industrialisierung (Schwerpunkt: Textil). Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Stadt schwer in Mitleidenschaft gezogen; weite Teile der historischen Bausubstanz wurden zerstört. Nach Eingemeindungen im Zuge der Kommunalreform 1972 wurde der weiträumige Braunkohleabbau (Stichwort: Garzweiler II, 1995) zu einer immensen Herausforderung (Aufgabe von Ortschaften, Umsiedlungen, Proteste).

Das Vortragsprogramm wirft sowohl einen Blick auf das vormoderne Erkelenz wie auf die Folgen des im 19. Jahrhundert beginnenden Strukturwandels. Im Rahmen der Tagung findet u.a. eine Bustour zu den betroffenen Dörfern und dem Tagebau statt. Es besteht somit die einmalige Gelegenheit, sich ein Bild von den Auswirkungen des Tagebaus zu machen, die sich auf die Menschen und ihre Heimat ergaben und weiterhin ergeben werden und die die Zukunft im Rahmen der Transformation der Energiewirtschaft weiter bestimmen werden. Damit begeben wir uns nicht nur in den Bereich der Zeitgeschichte, sondern befassen uns auch – vornehmlich aus historischer Perspektive – mit einem emotional sehr aufgeladenen, ganz aktuellen Thema unserer Region.

### **Programm:**

- ab 9.00 h     Anreise und Begrüßungs-Kaffee (auf Einladung des Heimatvereins)
- 9.30 h        Stadtführung Erkelenz (fakultativ)
- 10.45 h       Begrüßung, Regularien
- 11.00 h       Vortrag GÜNTHER MERKENS (Erkelenz): Geschichte der Stadt Erkelenz von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert
- 11.45 h       Vortrag DR. CHRISTIAN MÖLLER (Bielefeld): „Landschaft in Not“. Braunkohle-tagebau, Umweltfolgen und demokratischer Wandel im Rheinischen Revier
- 12.30 h       Busfahrt zum früheren Kreuzherrenkloster Hohenbusch; Mittagsimbiss
- 13.30 h       Führung Kreuzherrenkloster Hohenbusch
- 14.15 h       Busfahrt zu signifikanten Stätten des Tagebaus (mit Erläuterungen)
- 16.00 h       Rückfahrt nach Erkelenz und Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken

**Anmeldung** mittels der beiliegenden Karte oder per Mail: [Susanne.Schmitz@Erzbistum-Koeln.de](mailto:Susanne.Schmitz@Erzbistum-Koeln.de) bitte **bis spätestens Freitag, 29. September 2023**. Gäste sind herzlich willkommen; Anmeldung derselben bitte unter Angabe von Name und Vorname.

**Tagungspauschale** 28,- € pro Person (beinhaltet Fixkosten, Mittagsimbiss, Busfahrt).

**Parkmöglichkeiten** auf dem Parkplatz an der Ruine der Geldrischen Landesburg.

**Anreise DB**   aus Richtung Düsseldorf durchgehend über Mönchengladbach  
                  aus Richtung Köln mit Umstieg in (Mönchengladbach-)Rheydt

---

**Der Vorstand:** Dr. Norbert Schloßmacher, Bonn (Vorsitzender); Dr. Paul Schrömbges, Willich (stv. Vorsitzender); Dr. Ulrich Helbach, Köln (Schatzmeister); Prof. Dr. Andrea Stieldorf, Bonn (Schriftführung); Dr. Wolfgang Schaffer, Pulheim (stv. Schriftführung Annalen); Dr. Yvonne Bergerfurth, Geldern; Dr. Gisela Fleckenstein, Speyer; Keywan Klaus Münster, Wesseling; Prof. Dr. Michael Rohrschneider, Bonn.

**Der Verein ist laut Bescheid des Finanzamtes Köln-Mitte vom 9.10.2020 wegen der Förderung der Erforschung der Geschichte als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen wissenschaftlichen Zwecken dienend im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG anerkannt. Wir bestätigen, dass wir den uns zugehenden Betrag satzungsgemäß für die wissenschaftlichen Aufgaben des Vereins verwenden. Bei Zuwendungen bis 100,- Euro gilt der Zahlungsbeleg als Quittung, für höhere Beträge wird von der Geschäftsstelle des Vereins unaufgefordert eine Zuwendungs-Bescheinigung ausgestellt.**

Geschäftsstelle im Historischen Archiv des Erzbistums Köln, Tel. 0221/1642-5800

Bankverbindung: Pax-Bank e. G. Köln

IBAN: DE57 3706 0193 0015 6510 16

BIC: GENODED1PAX